



Liebe ALBA-Freunde!

Wie Ihr wisst, liegt uns bei der ALBA die Öffentlichkeitsarbeit sehr am Herzen und wir messen ihr große Wichtigkeit bei. Wir wollen dazu beitragen, dass sich in diesem Lande etwas verändert, was das Verhältnis der Menschen zu den Tieren betrifft.

Deshalb freut es uns auch sehr, dass in den spanischen Medien, sei es nun Fernsehen, Radio oder Presse, jedes Mal mehr über unsere Arbeit berichtet wird. Carolina ist ein Profi, wenn es darum geht, Interviews zu geben, aber diesmal setzte sich die meistgelesene Tageszeitung "El País" mit uns in Verbindung, um über unsere Tiertransporte nach Deutschland zu berichten.



Der Artikel verzeichnete einen großen Erfolg und wir sind schon von verschiedenen Radiosendern angerufen worden, die um Interviews mit uns bitten.

Unsere Jutta Grohall konnte nicht nur über die Genauigkeit und Gründlichkeit bei der Durchführung unserer Transporte berichten, sondern auch ihr Bedauern äußern, dass diese Transporte immer noch nötig sind, weil in Spanien mehr Hunde ausgesetzt als adoptiert werden.

Bitte klickt auf den Link zu dem Video, auf dem Ihr auch sehen könnt, wie es bei der Verladung unserer Tiere im Tierheim zugeht. Sicher ist das für Euch recht interessant.

https://politica.elpais.com/politica/2017/07/04/diario_de_espana/1499199884_710926.html

Sendeankündigung: Dritter WDR-Beitrag über ALBA am 23.07.2017

Nun ist es soweit und der dritte und letzte Teil, des bei und mit der ALBA gedrehten Beitrags für die Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ wird ausgestrahlt! Also bitte am Sonntag, 23.07.2017 um 18.15 Uhr WDR einschalten! Auch wir lassen uns überraschen und sind sehr gespannt, ob dieser Beitrag ebenso gelungen ist, wie die beiden vorherigen. Die Beiträge werden beim WDR nach Ausstrahlung ca. ein Jahr noch auf der Homepage zu finden sein.

Bauarbeiten im ALBA-Tierheim



Thomas Kumbier, der dieses Jahr wieder für 10 Tage zu einem Arbeitseinsatz bei der ALBA kam und dabei in sehr guter Begleitung von Jürgen Düring und Peter Ryzmann war, schildert in seinem Bericht, den wir hier veröffentlichen, die aktuellsten Neuigkeiten, die es bei der ALBA gibt.

Eigentlich haben wir nicht viel hinzuzufügen, denn Thomas berichtet alles (auch Unzulängliches bei der Organisation im Tierheim eingeschlossen) sehr ausführlich. Die beigefügten Fotos untermalen ihre Tätigkeiten sehr ausdrucksvoll. Über den Erfolg der Unterbringung der "wilden" Katzen können wir inzwischen berichten. Nach einigen Wochen des Eingesperrtseins in großen Boxen im Stall, damit sie sich an die neue Umgebung gewöhnten, dürfen sie jetzt frei ein- und aus laufen und fühlen sich sichtlich wohl.



Beim Bauen der Einrichtungen für die Katzen konnten wir viel recyceltes Material benutzen und der Kostenaufwand hielt sich somit in Grenzen.

Leider ist das nicht so beim Umbau der "Hundestuben", von dem Thomas berichtet. Im vergangenen Winter, in dem es oft froh und sogar schneite, taten uns unsere Hunde sehr leid. Die wenigsten mögen es, Mäntel zu tragen und wenn sie es mögen, mag es ihr Zwingerkollege nicht, sodass die Mäntel meist schnell auf dem feuchten Zwingerboden landen.

Gerade die kurzhaarigen Hunde frieren im Winter bei uns sehr (Madrid hat Kontinentalklima: heiße Sommer und kalte Winter) und auch wenn wir immer noch nicht genau wissen, wie wir den Umbau plus Fußbodenheizung plus Isolierung finanzieren sollen, haben wir uns spontan entschlossen, diese Bauten durchzuführen.

Und wir haben es wie schon so oft gemacht: das Wohlergehen der Tiere steht bei uns an erster Stelle und wir sind mit den Maurern, die schon einige Arbeiten bei uns verrichtet haben, zu dem Einverständnis gekommen, unsere Schulden nach und nach abzahlen zu dürfen. Sie sind nämlich auch sehr tierlieb....!!

Ihr wisst, wir betteln nicht gern, aber bei diesem Projekt würde uns jeder Cent, den Ihr spendet, helfen! Dafür danken wir Euch schon im Voraus! Gerne stellen wir hierfür auch Patenschaftsurkunden für das „Projekt Fußbodenheizung“ aus!

So, und hier nun der versprochene Bericht von Thomas und seinen Helfern:

ALBA–Arbeitseinsatz 2017

Ein Jahr ist wieder um und heute (12.5.2017) starten Jürgen und ich wieder zur ALBA nach Madrid. Bis wir im Tierheim angekommen sein werden, wird der ALBA-Transporter schon mit etlichen Katzen und Hunden auf dem Weg nach Deutschland sein.

Dieses Mal werden wir in den ersten 5 Tagen von Peter unterstützt, der schon vor uns auch bei der ALBA gewerkelt hat. Wir werden uns einem Projekt widmen, das sich mit der Unterbringung „wilder“ Katzen beschäftigt.

Die ALBA hat viele solcher Katzen aufgenommen, die beim Abriss eines Hauses aufgefunden wurden. Nun soll versucht werden, sie als Freiläufer auf dem Tierheimgelände zu halten. „Wohnen“ sollen sie zusammen mit den Schafen und Schweinen in deren Stall.



Dazu müssen einige Katzenhöhlen unterhalb der Decke sowie Umläufe und Zugänge zum Stall gebaut werden. Die ALBAner haben dieses Konzept von einem anderen Verein aus Deutschland übernommen, der damit sehr erfolgreich war. Hoffen wir also, dass es auch hier gut funktioniert. Während wir bauen, werden an uns schon einige Änderungswünsche und Ergänzungen herangetragen.

Peter erlebt die endgültige Fertigstellung vor seiner Abreise leider nicht mehr. Er muss am 17.5.2017 die Heimreise antreten (da wartet schon die eigene Baustelle auf ihn). Zu seinem Abschied werden wir zu Jutta zu

einem schon zur Tradition gewordenen Abendessen eingeladen. Exiquio hat wieder fantastisch gekocht und es wird wieder spät bis wir zurück im Tierheim sind.

Der Bau ist doch etwas aufwendiger als anfangs angenommen und auch das bereitgestellte Material reicht nicht. Den Weg zum Baumarkt kennen wir schon von früheren Einsätzen bei der ALBA, und so können wir selbst losfahren und die fehlenden Teile besorgen. Bis zum späten Freitagabend (19.5.2017) brauchen wir zur Fertigstellung. Ob es dann noch weiterer Änderungen oder Ergänzungen bedarf, wird die Praxis zeigen.



Wir sind gespannt was uns die ALBAner für einen Erfahrungsbericht nach einiger Zeit übermitteln werden. Während dieses Projektes waren wir von den Schweinen, dem Pony, den Schafen und den Ziegen umgeben. Die Hunde sind dabei leider etwas zu kurz gekommen. Das holen wir später nach.



Ein zweites noch viel größeres Projekt läuft derzeit im Tierheim. Die „Hundestuben“ im hinteren Teil aller Zwinger werden komplett umgebaut. Sie erhalten eine Fußbodenheizung und wärmegeämmte Wände und Dächer. Der erste Bauabschnitt (Quarantänestation) ist in vollem Gange. Die 20 jeweils 6 Meter langen Stahlträger für die neue Dachkonstruktion müssen weiß lackiert werden. Eine Aufgabe, die wir übernehmen. Auch das gestaltet sich etwas aufwendiger als zunächst angenommen. Die Träger müssen vor dem Anstrich erst etwas mühselig entfettet werden. Die Lackfarbe, die uns José bereitgestellt hat, verbrauchen wir bis auf den letzten Tropfen.

An den nächsten Tagen unseres diesjährigen ALBA-Arbeitseinsatzes wenden wir uns, wie in jedem Jahr, der Reparatur bzw. Erneuerung der Schutzumzäunung der vielen Bäume zu. Eine extrem zeitaufwendige Arbeit! Die Schäden entstehen immer wieder dadurch, dass sich die Schweine daran schubbern und die Ziegen dann dort die Baumrinde an- bzw. abknabbern, was zum Absterben des Baumes führen kann. Das aber muss unbedingt verhindert werden. Die Bäume werden dringend als Schattenspender benötigt und ein fieser Schädling, der die Stämme von innen schwer schädigt, macht den ALBAnern ohnehin schon große Sorgen.



Zu guter Letzt stehen noch Malerarbeiten im Welpenhaus auf unserem Programm. Fenster- und Türrahmen sind von Rost gezeichnet und brauchen dringend einen neuen Farbanstrich. Jürgen hat leider ein paar Magen-Darm-Probleme. Wir hoffen, dass ihm die Medizin aus meiner Reiseapotheke schnell helfen wird.

Am letzten Abend werden wir zum Abschiedsessen ins „Restaurante Amarras en Alcobendas“ eingeladen (die Tabletten haben Jürgen gut geholfen). Ein tolles Restaurant, in dem wir mit vielen verschiedenen Köstlichkeiten versorgt werden. Auch das Ambiente und die Lage dieses Restaurants beeindruckt uns sehr. Wir sagen dem Vorstand der ALBA vielen Dank für diesen tollen Abend! 24.5.2017

Abreisetag! Wir (und die ALBAner glaube ich auch) sind ganz zufrieden mit dem was erledigt werden konnte. Antonio bringt uns mittags zum Flughafen.

Na dann, hasta el próximo año.

PS.: Einen kleinen Schock erleben wir dann doch noch! Nachdem alle Passagiere im Flugzeug Platz genommen haben, werden wir vom Piloten informiert, dass die Maschine Hydraulikflüssigkeit verliert und deshalb nicht fliegen darf. Gott sei Dank steht zufällig ein Ersatzflugzeug zur Verfügung, in das wir umsteigen können. Mit nur einer Stunde Verspätung starten wir den Heimflug.

Vielen Dank an Thomas, Jürgen und Peter! Ihr seid einfach super!

Wir bedanken uns auch für die zahlreichen Zuschriften und Berichte über Eure adoptierten Schätze! Wir werden einzelne Berichte in den nächsten Newslettern veröffentlichen.

**Herzliche Grüße
Euer ALBA-Newsletter-Team**

Jutta, Annette und Monika